

2017/2018

JAHRESGABEN

04

DINEO SESHEE BOPAPE

06

PAOLO CIRIO

08

ALBRECHT FUCHS

10

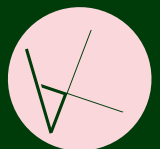
IMAN ISSA

12

BIRGIT MEGERLE

14

JAMES WEBB



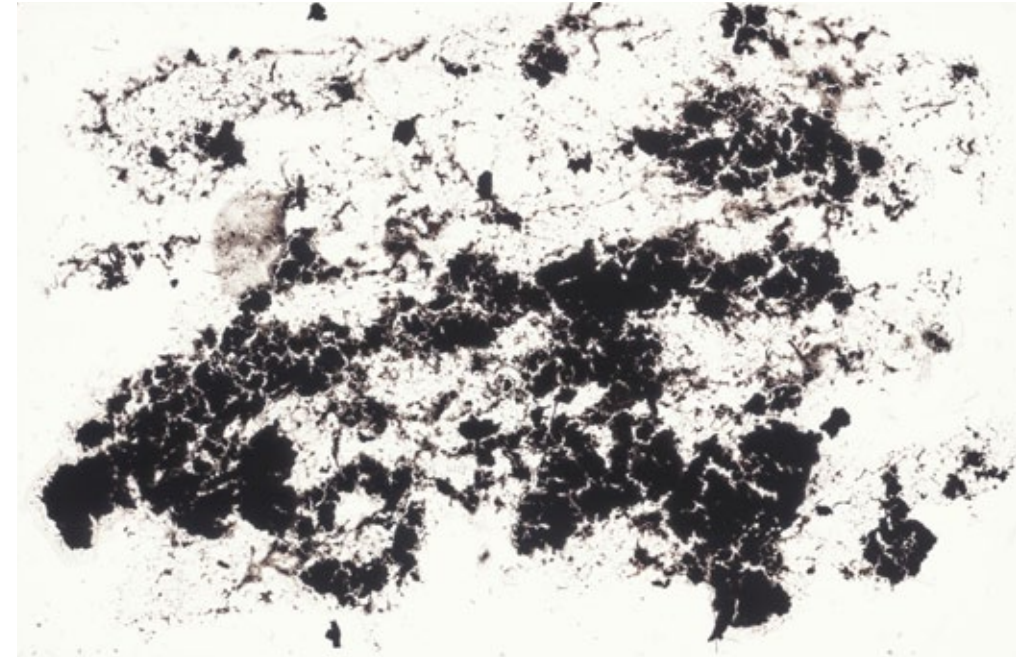
Auch in diesem Jahr bieten wir unseren Mitgliedern wieder exklusive Jahresgaben an. Die Auswahl an Unikaten und Editionen von KünstlerInnen, die Teil des Ausstellungsprogramms waren, können ab sofort bestellt werden. Alle Jahresgaben präsentieren wir vom 01. Dezember 2017 bis zum 28. Januar 2018 während der Öffnungszeiten oder nach Vereinbarung im Bielefelder Kunstverein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

DINEO SESHEE BOPAPE
PHURULLOGA, BAD DRIBURG (2017)
Digitaldruck auf Seide
80 x 120 cm
Courtesy die Künstlerin

Auflage: 10 + 2 AP.

1300 Euro
1200 Euro (Mitglieder)



DINEO SESHEE BOPAPE

In ihren Arbeiten untersucht die Künstlerin Dineo Seshee Bopape die persönlichen und soziopolitischen Dimensionen von Emotion und Repräsentation. Digitale und analoge Medien verknüpft sie raumgreifend und dicht zu immersiven Environments. Videos, Sounds oder Fotografien treffen auf gefundene Objekte und natürliche Materialien. Bopape interessiert sich dabei insbesondere für die kulturellen, metaphysischen und politischen Zuschreibungen der einzelnen Gegenstände. In ihren aktuellsten Arbeiten beschäftigt Bopape insbesondere die Frage, welche Symbole, Erzählungen und Erinnerungen im Erdboden, Lehm und anderen Materialien verborgen sind. Land/Erde/Boden sind für Bopape materielle Träger von Erinnerungen und Geschichte und damit auch von Leben und Tod. Über seine reine Materialität hinaus offenbart der Erdboden verschiedene Kultivierungsprozesse, wechselnde Besitzansprüche und geologische Ressourcen. Auch Holzkohle, Asche, Pflanzen, Kräuter, Mineralien, Edel- und Schwermetalle oder Wasser sind zeitlich, kulturell, politisch und ökonomisch mit jeweils spezifischen Bedeutungen aufgeladen. Die Jahresgabe basiert auf einem Motiv der Diaprojektion »Phurulloa, Bad Driburg« (2017) in ihrer aktuellen Einzelausstellung im Bielefelder Kunstverein. Dineo Seshee Bopape hat dazu Diarahmen aus Glas mit einer Farbe aus dunkler, kohlenstoffreicher Schwefelmoorerde und natürlichem Mineralwasser aus dem Gräflichen Park in Bad Driburg bemalt.

Dineo Seshee Bopape, geboren 1981 in Polokwane (ZA), lebt und arbeitet in Johannesburg. In den vergangenen Jahren waren Einzelpräsentationen von ihr zu sehen, unter anderem in der Darling Foundry Montreal (CAN, 2017), im Palais de Tokyo Paris (F, 2016), und in der Hayward Gallery London (UK, 2015). Die Künstlerin nahm zudem an zahlreichen internationalen Gruppenausstellungen wie der Jakarta Biennale (IDN, 2017), der 32. Sao Paulo Biennale (BR), Biennale de Montréal (CAN), der 6. Marrakesch Biennale (MA, alle 2016), im ZKM Karlsruhe (D), oder im Jewish Museum New York (beide 2015). Dineo Seshee Bopape hat den Future Generation Prize 2017 verliehen bekommen.

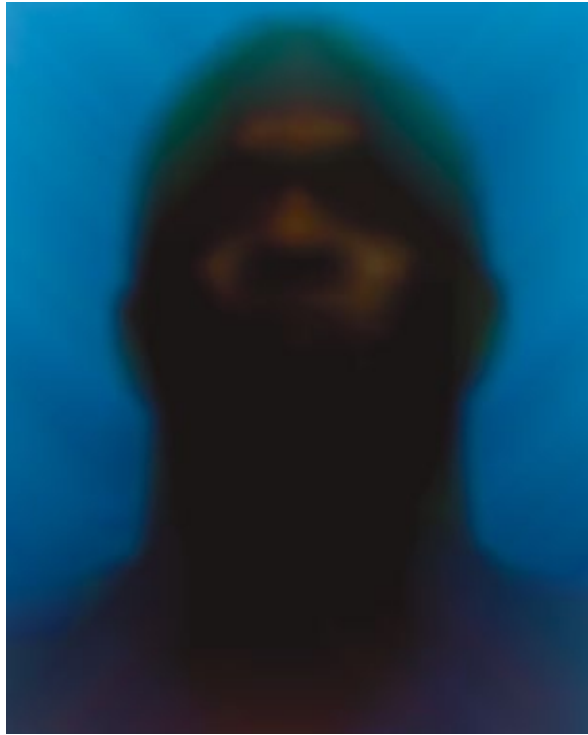
PAOLO CIRIO
MUGSHOTS.COM N.1, 2017
Farbpigmentdruck
50 x 40 cm

PAOLO CIRIO
MUGSHOTS.COM N.3, 2017
Farbpigmentdruck
50 x 40 cm

Auflage: je 5 (mit Zertifikat)

Je 1.100 Euro

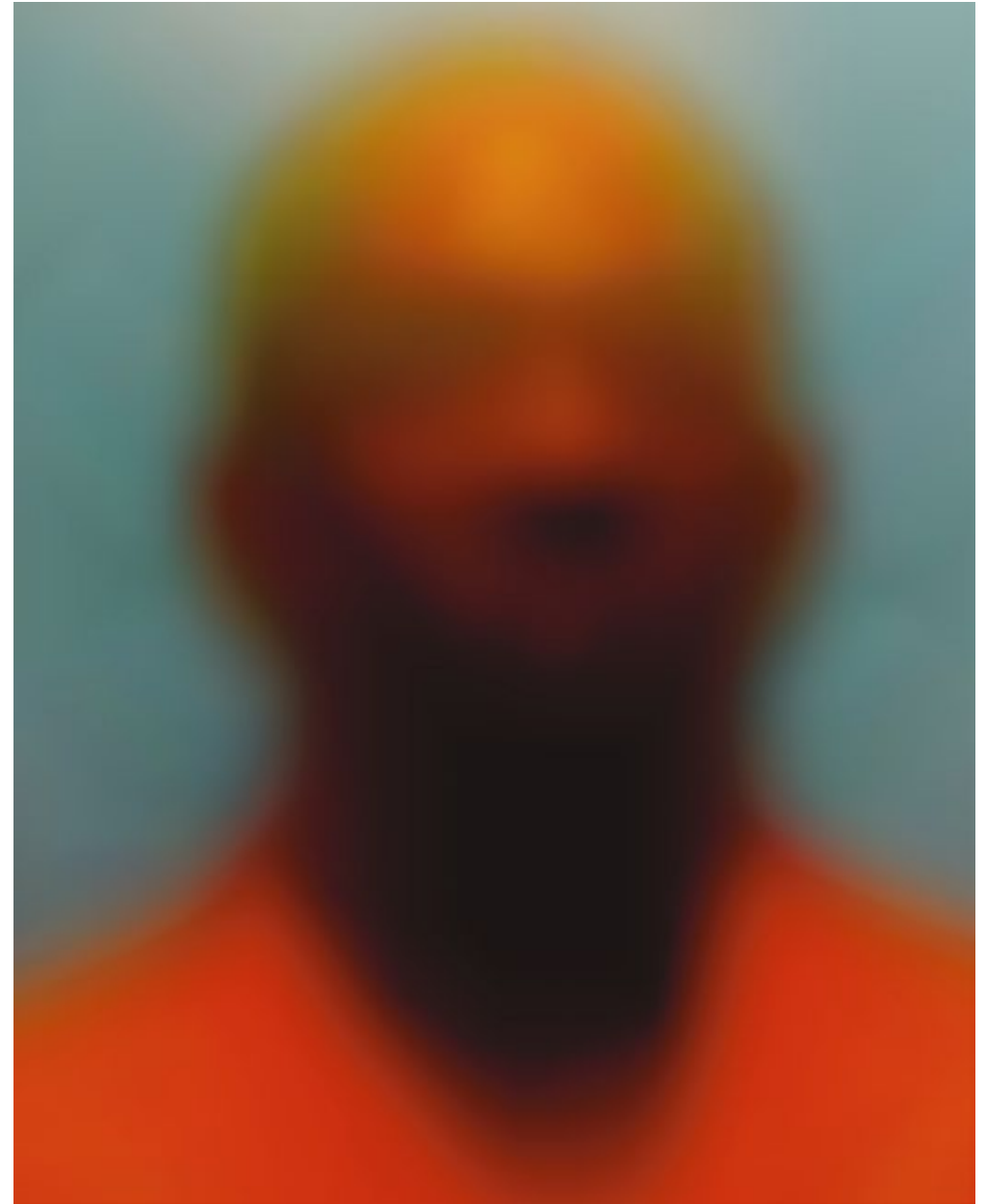
Je 1.000 Euro (für Mitglieder)



PAOLO CIRIO

Als Hacker und Street Artist bewegen sich die Arbeiten von Paolo Cirio an der Schnittstelle von Kunst und politischem Aktivismus. Im Rahmen seiner Projekte nutzt er Daten von Facebook-Nutzern zur Veröffentlichung auf einer falschen Dating-Seite oder plakatiert Innenstädte mit den Privatfotos von Geheimdienstmitarbeitern. Die beiden Jahregaben sind als Beitrag zur Ausstellung »Facetunes« exklusiv für den Bielefelder Kunstverein reproduziert worden. Sie sind Teil seiner 2016 entstandenen Fotoserie »Obscurity«, die auf Portraits von verhafteten Straftätern zurückgreift, die millionenfach auf öffentlichen Websites zugänglich gemacht werden. Cirio hat diese sogenannten »Mugshots« (dt. Fahndungsfotos) gesammelt, verpixelt und anonymisiert erneut ins Internet eingespeist. Mit dieser künstlerischen Intervention gibt Cirio diesen öffentlich bloßgestellten Personen – wortwörtlich – ihr Gesicht zurück, indem er es unkenntlich macht.

Paolo Cirio (geboren 1979 in Turin, I) studierte bis 2005 an der Universität Turin (I) mit Schwerpunkt Theater-Kunst- und Musikwissenschaften, 1999 machte er bereits einen Abschluss in Elektro- und Kommunikationstechnik. Cirio lebt und arbeitet in New York (USA), London (GB) und Turin (I). Arbeiten von ihm wurden bereits u.a. gezeigt im Museum für Fotografie in Berlin (2017), im International Center of Photography in New York (US, 2016), im Art Science Museum Singapur (SGP, 2016), im International Kunstverein Luxembourg (LUX, 2016) sowie im House of Electronic Arts, Basel (CHE, 2015).



ALBRECHT FUCHS
JOHN BALDESSARI, LOS ANGELES 2004
C-Print
31 x 24,8 cm

Auflage: 25

400 Euro
350 Euro (für Mitglieder)

ALBRECHT FUCHS

Der in Bielefeld aufgewachsene Fotograf Albrecht Fuchs porträtiert seit über 25 Jahren vorwiegend KünstlerInnen. Im Fokus stehen Menschen, deren kreatives Schaffen er wertschätzt – ohne sich jedoch auf eine bestimmte Generation oder Bekanntheit zu beschränken. Seine Farbfotografien entstehen mit der Mittelformat-Kamera, einem Stativ und ohne zusätzliches, künstliches Licht. Fuchs verzichtet dabei weitestgehend auf gängige Formen der fotografischen Inszenierung. Stattdessen rückt der private Kontext, das aktuelle persönliche Lebens- und Arbeitsumfeld in den Vordergrund. Seine Fotografien machen deutlich, dass er mit jedem Motiv das nicht benennbare Verhältnis zwischen Fotograf und dem Porträtierten neu auszuloten versucht. Es zeigt sich im Nebeneinander der Bilder, in der einführenden Art, wie er Nähe und Distanz zu den Gesichtern sucht.

Für die Jahresgaben-Ausstellung stellt Albrecht Fuchs eine Fotografie von John Baldessari aus dem Jahr 2004 zur Verfügung. Es zeigt den Künstler rücklings auf dem Sofa liegend, mit unvermitteltem Blick in die Kamera und offenbart einen sehr persönlichen Blick in dessen privates Lebensumfeld.

Albrecht Fuchs (geboren 1964 in Bielefeld) studierte von 1986 bis 1993 Fotografie an der Gesamthochschule Essen und lebt und arbeitet heute in Köln. Seine Fotografien wurden gezeigt u.a. in der Galerie Nagel Draxler in Köln (2016), im Kunstmuseum Bonn (2016), in der Kunsthalle Nürnberg (2016), in der Galerie für Moderne Fotografie in Berlin (2012) und in der Galerie Mireille Mosler in New York (US, 2008).



IMAN ISSA
/UNTITLED MATERIAL FOR .../, 2017
C-Print
75,1 x 65,3 cm

Auflage: 25

700 Euro
600 Euro (für Mitglieder)

IMAN ISSA

Die künstlerischen Arbeiten von Iman Issa beschäftigen sich mit den Möglichkeiten der Assoziation und individueller Erfahrung. Mit den Mitteln der Installation, Skulptur, Video, Fotografie und Text untersucht sie insbesondere das Verhältnis von Geschichte, Sprache und Objekt zueinander. In fortlaufenden Studien nutzt Issa eine Vielzahl von Formen, Materialien und Strategien, um einerseits die Dinge wesentlich zu dekonstruieren und andererseits fehlende Subtexte, Vorstellungen und Erzählungen sichtbar werden zu lassen. Ihre jeweilige Quelle offenbart die Künstlerin nicht. Doch Beschreibungen und Beschriftungen der originalen Werke sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeit. Eine Auswahl an Werken der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, deren Titel aus einzelnen Wörtern bestand, bildet den Ausgangspunkt in »Lexicon« (seit 2012). »Heritage Studies« (seit 2015) beschäftigt sich mit der Erforschung unseres kulturellen Erbes und der Nutzung von Geschichte. Die skulpturalen Neuinterpretationen von Iman Issa untersuchen den Akt der Wahrnehmung selbst und fragen nach der Bedeutung historischer Artefakte für die Gegenwart.

Die Jahressgabe von Iman Issa ist Teil der bestehenden Arbeit »Material for a sculpture commemorating a singer whose singing became a source of unity of disparate and often opposing forces« und wurde für den Bielefelder Kunstverein in einem größeren Format und geringer Auflage exklusiv aufgelegt.

Iman Issa, geboren 1979 in Kairo (EG), lebt und arbeitet derzeit in New York und Berlin. In den vergangenen Jahren waren von ihr Einzelpräsentationen unter anderem in der Kunsthalle Lissabon (PT, 2016), dem Museu d'Art Contemporani de Barcelona (ES), im Perez Art Museum Miami (USA, beide 2015) oder der Tensta Konsthall, Stockholm (SE, 2013) zu sehen. Die Künstlerin war zudem in zahlreichen Gruppenausstellungen vertreten, unter anderem im Museum of Contemporary Art Cleveland (USA, 2017), in der Whitechapel Art Gallery London (GB, 2017), im Solomon R. Guggenheim in New York (USA, 2016) oder auf der 8. Berlin Biennale (D, 2014). Iman Issa ist für den Preis der Nationalgalerie 2017 nominiert.



BIRGIT MEGERLE
UNTITLED (MONICA VITTI), 2017
Aquarell, Tusche und Blattsilber auf Papier
41,2 x 36,5 cm

Auflage: 3 (Serie mit Unikatcharakter)

1300 Euro
1200 Euro (für Mitglieder)

BIRGIT MEGERLE

Menschliche Figuren und ihre Gesichter stehen im Zentrum der Malereien von Birgit Megerle. Sind die Dargestellten anfänglich vor allem Personen aus dem privaten Umfeld der Künstlerin, wendet sie sich in neueren Gemälden vermehrt Repräsentationen bekannter Persönlichkeiten, insbesondere Frauen des öffentlichen Lebens zu. In detailgenauen, pastellfarbenen und mit feinem Strich gemalten Porträts fokussiert sie auf unterschiedliche Gesten und Posen dieser Personae, deren mediale Konstruktion mitunter durch einen »transparenten Schleier« (Judith Welter) über den Figuren noch verstärkt wird. Die Künstlerin versammelt Abbilder von in der Öffentlichkeit stehenden Frauen, die es gewohnt sind, in verschiedene Rollen zu schlüpfen oder in ihrer jeweiligen Funktion unterschiedliche Masken zu entwickeln. So auch in der Aquarellzeichnung der Schauspielerin Monica Vitti, die Birgit Megerle als diesjährige Jahresgabe beigezeichnet hat. Diese ist hier nicht mehr nur künstlerischer Gegenstand, ihr Gesicht verweist zugleich auf ihre gesellschaftspolitische Währung, die immer auch elementarer Bestandteil einer medialen Präsenz ist.

Birgit Megerle (geboren 1975 in Geisingen) studierte bis 2002 an der Akademie Isotrop und an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg. Heute lebt und arbeitet sie in Berlin. Arbeiten von ihr wurden bereits gezeigt u.a. im Kunsthaus Glarus (CH, 2017), in der Galerie Emanuel Layr in Wien (AT, 2015), in der Galerie Neu in Berlin (2016), in der Marquise Dance Hall in Istanbul (TUR, 2016) und im Jüdischen Museum in New York (US, 2015).



JAMES WEBB

I DO NOT LIVE IN THIS WORLD ALONE, BUT IN A THOUSAND WORLDS (HOME IS SO FUCKING COMPLICATED), 2017
Fragment from Diaspora Blues by Ijeoma Umebinyuo and Looking at the Mountain by Li Po übertragen auf wasserlösliches Papier, aufgelöst in Wasser, präsentiert in Glasflakons.

Unikat

3600 Euro

3500 Euro (für Mitglieder)

JAMES WEBB

Die Installationen von James Webb berühren politische, soziale und emotionale Themen mit subtiler Direktheit. Der südafrikanische Künstler bespielt beispielsweise einen Raum mit Gebeten aller Religionen einer Stadt, um ein bewegliches Archiv gegenwärtiger, multireligiöser Gebetspraktiken zu schaffen (»Prayer«, seit 2000, fortlaufend), oder versteckt Lautsprecher in heimischen Baumarten, um nahezu unbemerkt die Lieder exotischer Vögel in den öffentlichen Raum einzuschleichen (»There's No Place Called Home«, seit 2005, fortlaufend). Dafür verwendet er inhalts- und assoziationsgeladene Geräusche, mit denen er mittels tonaler und rhythmischer Wiederholungen, Steigerungen und Verdichtung Glaubensfragen und Kommunikationsstrategien auf die Probe stellt. In seinen Arbeiten setzt Webb eine Vielzahl an Medien ein, die auch Radio-Übertragungen, Live-Performances oder ortsspezifische Interventionen einbeziehen. Dabei referiert er sowohl auf Aspekte konzeptualistischer und minimalistischer Traditionen, als auch auf seine Studienfächer Kommunikation, Theaterwissenschaften und Vergleichende Religionswissenschaften.

Für die Arbeit »I do not live in this world alone, but in a thousand worlds (Home is so fucking complicated)« hat der Künstler zwei Gedichte handschriftlich auf wasserlöslichem Papier niedergeschrieben, dieses in Wasser aufgelöst und in Glasflakons abgefüllt. Webb nähert sich mit dieser Jahresgabe, wie schon in früheren Arbeiten, dem Thema Heimat und dem damit eng verknüpften Gefühl der Fremde an.

James Webb, 1975 in Kimberley (ZAF) geboren, war in den letzten Jahren mit seinen Arbeiten in zahlreichen Ausstellungen und Institutionen vertreten, darunter die 57. Venedig Biennale (I), die documenta 14 (beide 2017), die 13. Sharjah Biennale (ARE, 2016-17), die 12. Biennale von Havanna (CUB, 2015) und die 9. Biennale für zeitgenössische Kunst in Lyon (F, 2007). Zuletzt waren Einzelausstellungen im Yorkshire Skulpturen Park in Wakefield (GB), in der Galerie Imane Farès in Paris (F) und bei Blank Projects in Kapstadt (ZAF, alle 2016) zu sehen.



Linker Flakon

Fragment (from Diaspora Blues), Ijeoma Umebinyuo

So,
here you are
too foreign for home
too foreign for here.
never enough for both.

Rechter Flakon

Alone looking at the mountain, Li Po

All the birds have flown up and gone;
A lonely cloud floats leisurely by.
We never tire of looking at each other -
Only the mountain and I.

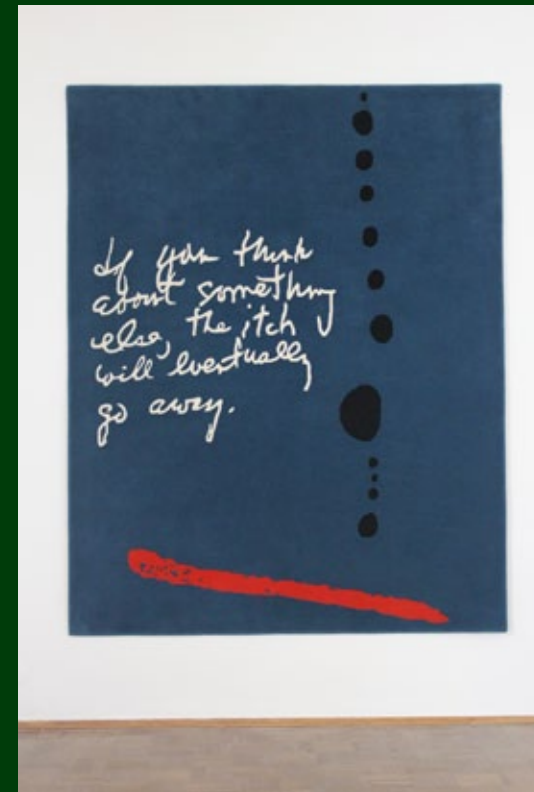
AUS DEN VERGANGENEN JAHREN SIND JAHRESGABEN ERHÄLTICH VON:

EUGEN GOMRINGER



LIEB LEIB, 1970/2015
Siebdruck auf Papier
60 x 50 cm
Auflage 50 + 2 AP
400 Euro
300 Euro (für Mitglieder)

JOHN ASHBERY & KENNETH GOLDSMITH



IF YOU THINK, aus der Serie »JEANNE MOREAU«, 2015
Hendgetufteter Teppich, Schurwolle
200 x 160 cm
Produziert von JAB ANSTOETZ Flooring
Courtesy BravinLee editions, New York
Unikat (mit Zertifikat)
4700 Euro
4500 Euro (für Mitglieder)

CALLA HENKEL & MAX PITEGOFF



NAB (MOP), 2010/2016
Archivpigmentdruck
63,2 x 70 cm (gerahmt)
5 + 2 AP (mit Zertifikat)
900 Euro
800 Euro (für Mitglieder)

JESSICA WARBOYS



TAILS (PAGE I-VI) III, 2012
Marbling, +1 auf Papier
26,5 x 21 cm
Auflage: 6 (Serie mit Unikatcharakter, signiert und datiert)
900 Euro
800 Euro (für Mitglieder)

HANNE LIPPARD



FORTUNE 1-2 (TIME), 2015
Siebdruck, chinesisches Zeichenpapier
Je 14 x 80 cm, verschiedene Farben
Auflage: 7 + 2 AP (mit Zertifikat)
500 Euro
400 Euro (für Mitglieder)

TOBIAS ZIELONY



HAUS, 2016
Archivpigmentdruck
30 x 45 cm
Auflage: 8 + 2 AP (mit Zertifikat)
900 Euro
800 Euro (für Mitglieder)

MOUNIRA AL SOLH



MARKING NOW EAT MY SCRIPT
(II), 2014/2016
Digitaldruck mit handschriftlichen Anmerkungen in englisch und arabisch
44,5 x 61 cm
Unikat
2200 Euro
2000 Euro (für Mitglieder)

BENOÎT MAIRE



WASTE INDEXED (ITSELF, THOSE), 2015
Öl, Sprühfarbe und Letraset auf Papier
29,7 x 21 cm
Unikat (signiert)
1300 Euro
1200 Euro (für Mitglieder)

DAVID HORVITZ



FOR IRMA (II), 2016
In frankiertem Kuvert (per Post von Los Angeles
nach Deutschland verschickt)
27,94 x 38,1 cm
Unikat
1300 Euro
1200 Euro (für Mitglieder)

IMPRESSUM

Diese Broschüre erscheint anlässlich der Jahresgaben 2017/2018 des Bielefelder Kunstvereins.

HERAUSGEBER

Bielefelder Kunstverein, Thomas Thiel

REDAKTION

Judith Heßler

ART DIRECTION

Mario Lombardo

DESIGN

Enver Hadzijaj, Anna Hellmann
Bureau Mario Lombardo, Berlin

BILDNACHWEIS / COPYRIGHT

© 2017 Autoren / Bielefelder Kunstverein,
Künstlerinnen und Künstler

Printed in Germany

BESTELLUNG

Eine Bestellung kann mittels dieses Formulars, per E-Mail an kontakt@bielefelder-kunstverein.de oder über die Website des Bielefelder Kunstvereins ab dem 01. Dezember 2017 erfolgen. Das Formular können Sie uns faxen (0521.178810) oder per Post zuschicken.

Der Erwerb der Jahresgaben ist zunächst den Mitgliedern des Bielefelder Kunstvereins vorbehalten. Bestellungen von Nicht-Mitgliedern können nur bei Zahlung eines erhöhten Preises oder gleichzeitig eingereicherter Beitrittserklärung berücksichtigt werden. Es können nur schriftliche Bestellungen berücksichtigt werden. Diese werden als verbindlich betrachtet. Bei postalischer Zusendung ist der Poststempel für den Eingang der Bestellung entscheidend. Jedes Mitglied kann pro KünstlerIn jeweils nur ein Werk bzw. Edition entstehen. Reservierungen sind nicht möglich. Bei mehreren Bestellungen pro Jahresgabe entscheidet das Eingangsdatum der Bestellung.

Kann Ihre Bestellung berücksichtigt werden, erhalten Sie von uns sobald wie möglich eine schriftliche Benachrichtigung und eine Rechnung.

LIEFERUNG

Nach Eingang des Rechnungsbetrags auf unser Konto können Sie die fachgerecht verpackte Jahresgabe im Kunstverein abholen. Auf Wunsch senden wir Ihnen die Jahresgabe per Post oder Kurier zu. Die Kosten für den versicherten Versand bzw. Transport sowie die dadurch entstehenden Verpackungskosten hat der Käufer gänzlich zu tragen.

ICH BESTELLE DIE FOLGENDE JAHRESGABE:

DINEO SESHEE BOPAPE

Phurulloa, Bad Driburg, 2017

PAOLO CIRIO

Obscurity, 2016 (N.1)
 Obscurity, 2016 (N.3)

ALBRECHT FUCHS

John Baldessari, Los Angeles 2004

IMAN ISSA

/Untitled Material for .../, 2017

BIRGIT MEGERLE

Untitled (Monica Vitti), 2017

JAMES WEBB

I do not live in this world alone, but in a thousand worlds (Home is so fucking complicated), 2017

ÄLTERE JAHRESGABEN

Eugen Gomringer, Lieb Leib, 1970/2015

John Ashbery & Kenneth Goldsmith, If you think (aus der Reihe »Jeanne Moreau«), 2015

Calla Henkel & Max Pitegoff, Nab (Mop), 2010/2016

Jessica Warboys, Tails (I-VI) III, 2012

Hanne Lippard, Fortune 1-2 (Time), 2015

Mounira Al Solh, Marking now eat my script (II), 2014/2016

Tobias Zielony, Haus, 2016

Benoît Maire, Waste Indexed (Itself, those), 2015

David Horvitz, For Irma (II), 2016

BESTELLFORMULAR

Vorname _____

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

- Ich hole die Jahresgabe im Kunstverein ab.
- Ich bitte um Zusendung der Jahresgabe (zzgl. Versandkosten und Verpackung).

Datum, Unterschrift _____

- Ich bin Mitglied des Bielefelder Kunstvereins.
- Ich bin kein Mitglied des Bielefelder Kunstvereins.
- Ich werde Mitglied des Bielefelder Kunstvereins.

BEITRITTSERKLÄRUNG

- Einzelmitgliedschaft (50 Euro)
- Partnermitgliedschaft (75 Euro)

Name des Partners _____

- Ermäßigte Mitgliedschaft (10 Euro)
- Freischaffende Bildende KünstlerInnen (20 Euro)

NEWSLETTER

- Ich möchte den Newsletter des Bielefelder Kunstvereins erhalten.

SEPA - LASTSCHRIFTMANDAT

Unsere **Gläubiger-Identifikationsnummer** DE70ZZZ00000403199 / **Ihre Mandatsreferenz** (Mitgliedsnummer) wird Ihnen zugesandt. Ich ermächtige den Bielefelder Kunstverein, den Mitgliedsbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Bielefelder Kunstverein auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.

Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

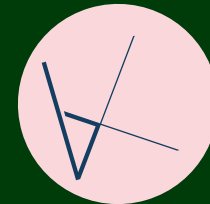
Kontoinhaber _____

IBAN (22-stellig) _____

BIC (11-stellig) _____

Kreditinstitut _____

Datum, Unterschrift _____



BIELEFELDER KUNSTVEREIN

im Waldhof

Welle 61

D-33602 Bielefeld

T +49 (0) 521. 17 88 06

F +49 (0) 521. 17 88 10

www.bielefelder-kunstverein.de